

Liandro Marijanovic, Zoe Freimuth, Jesse Ehlers, Rostislav Helm und Lara Gabler

UMFRAGE: Was wünschen wir uns für unsere Zukunft?

In unserem Projekt haben wir uns gefragt, wie die **Zukunft der Diätassistent:innen** aussieht.

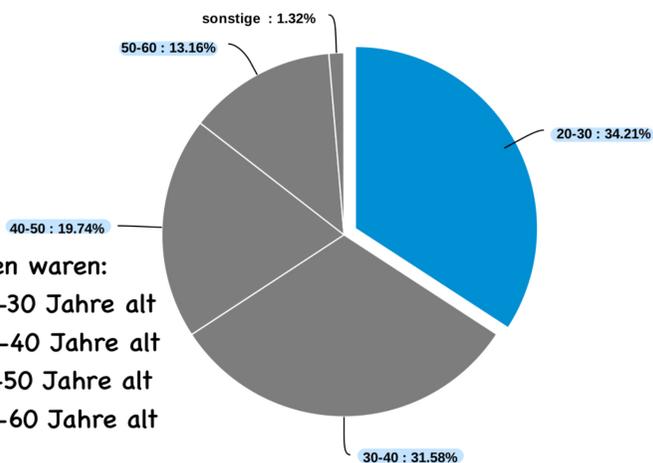
Da wir uns noch in unserer Ausbildung zur Diätassistent:in befinden, haben wir uns überlegt, wie es wäre, wenn wir die schon im Beruf tätigen befragen. Um die Befragung auszuweiten, haben wir sowohl Diätassistent:innen, als auch Ökotropholog:innen, Ernährungswissenschaftler:innen und auch andere befragt, die uns einen Ausblick gewährt haben. Insgesamt haben wir **73 Berufstätige** deutschlandweit befragt. Die offenen Fragen haben wir in den Mindmaps zusammen gefasst.

Unsere Befragten

Das Alter

Von den Befragten waren:

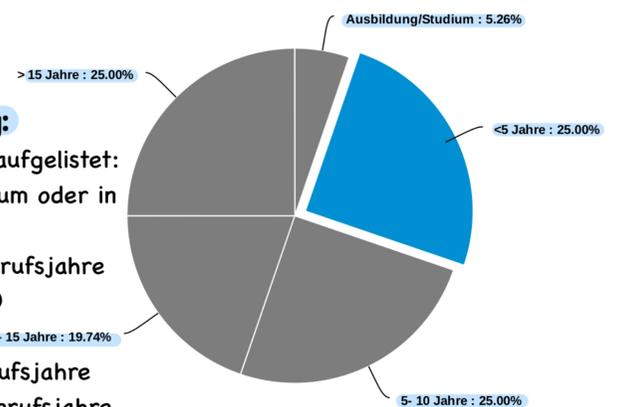
- 34,21% = 20-30 Jahre alt
- 31,58% = 30-40 Jahre alt
- 19,74% = 40-50 Jahre alt
- 13,16% = 50-60 Jahre alt



Die Berufserfahrung:

Hier sind die Berufsjahre aufgelistet:

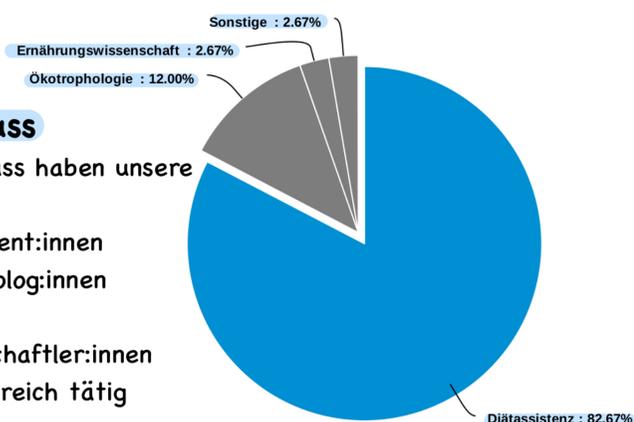
- 5% sind noch im Studium oder in der Ausbildung tätig
- 25% haben unter 5 Berufsjahre
- 25% haben unter 5-10 Berufsjahre
- 20% haben 10-15 Berufsjahre
- 25% haben über 15 Berufsjahre



Der Berufsabschluss

Welchem Berufsabschluss haben unsere Befragten

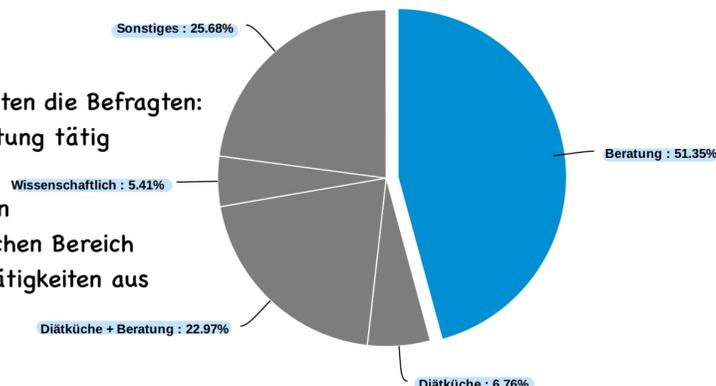
- 83% sind Diätassistent:innen
- 12% sind Ökotropholog:innen
- 3% sind Ernährungswissenschaftler:innen
- 2% sind auch im Bereich tätig



Tätigkeitsfeld

In welchem Bereich arbeiten die Befragten:

- 51% sind in der Beratung tätig
- 6% in der Diätküche
- 23% in beiden Feldern
- 5% im wissenschaftlichen Bereich
- 25% üben sonstige Tätigkeiten aus



<https://www.ernaehrungs-umschau.de/news/23-01-2020-fachgesellschaften-fordern-lehrstuehle-und-inhalte-im-medizinstudium/>

Liandro Marijanovic, Zoe Freimuth, Jesse Ehlers, Rostislav Helm und Lara Gabler

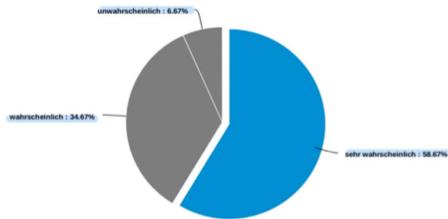
UMFRAGE: Was wünschen wir uns für unsere Zukunft?

Unsere Zukunft

Die Notwendigkeit in der Zukunft

Wie hoch glauben die Befragten ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Diätassistent:innen in der Zukunft gebraucht werden?

- sehr wahrscheinlich = 58%
- wahrscheinlich = 35%
- unwahrscheinlich = 7%
- sehr unwahrscheinlich = 0%



Patientenorientierung und Qualität der Versorgung

- Verbesserte Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten für Patienten
- Förderung einer einheitlichen Ernährungsberatung
- Patientenfokus und Qualitätssicherung in der Therapie

Berufsbezeichnung und Anerkennung

- Umbenennung des Berufs ("Ernährungstherapeut/in")
- Mehr Sichtbarkeit und Anerkennung des Berufs in der Gesellschaft und im Gesundheitssystem
- Akademisierung und Verbesserung der Ausbildungsbedingungen

Verbesserung des Berufsfeldes

Kommunikation und Zusammenarbeit

- Verbesserung der Kommunikation zwischen verschiedenen Berufsgruppen (Ärzte, Pflegepersonal, etc.)
- Stärkere Einbindung in interdisziplinäre Teams
- Verbesserung der Informationsweitergabe an das Personal

Verantwortung und Rolle im Gesundheitssystem

- Mehr Einbindung bei Visiten und Therapieentscheidungen
- Verantwortung in der Beratung und Therapie bei Ernährung
- Unterstützung bei der Ausbildung und Weiterbildung

Bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen

- Forderung nach besserer Vergütung
- Verbesserungen der Arbeitszeiten und Einbindung in klinische Prozesse
- Anerkennung von zusätzlicher Qualifikation und Fachwissen

Gesundheitsversorgung und Berufsrolle

Krankenhaus:
Zunehmende Verantwortung in der Krankenhausküche, integrativer Ansatz in der Planung von Gemeinschaftsverpflegung.
Erweiterte Rolle:
Mehr Kontakt mit Patienten, weniger einfache Tätigkeiten wie in der Küche, stärkerer Fokus auf Forschung und Beratung.

Prävention und Therapie

Prävention:
in Schulen, Praxen, Krankenhäusern.
Therapie:
höherer Stellenwert der Ernährungstherapie, Behandlung ernährungsmitbedingter Krankheiten.

Unsere Zukunft 2050

Einfluss von externen Faktoren

Lebensmittelindustrie:
Einfluss der Lebensmittelindustrie auf die Ernährungsberatung.
Prophylaxe vs. Behandlung:
Weniger Prophylaxe, mehr Fokus auf die Behandlung von Krankheiten.

Digitale Entwicklungen

Online-Tools:
Online-Beratung, Sprechstunden, Apps, mehr Nutzung von digitalen Hilfsmitteln.
KI und Automatisierung:
Nutzung von KI, alles durch Computer gesteuert.

Berufliche Weiterentwicklung

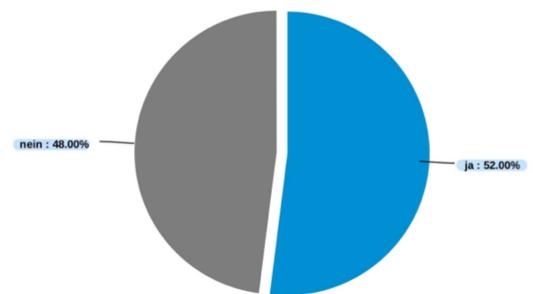
Anerkennung und Weiterentwicklung:
Mehr Wertschätzung, bessere berufliche Bedingungen und monetäre Anerkennung.
Selbstständigkeit:
Organisatorische Fachkräfte, die Diätköche anleiten, und weniger Arbeit in der Küche.

Unsere Zukunft

Die Anerkennung in der Zukunft

Wie denken die Befragten über die Anerkennung ihrer eigenen Arbeit in der Zukunft

- 48% glauben das sie Anerkannt wird
- 52% glauben dies nicht



Unser Fazit

Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Befragten die Notwendigkeit von Diätassistent:innen in der Zukunft als sehr wahrscheinlich oder wahrscheinlich einschätzt. Allerdings sind die Meinungen zur zukünftigen Anerkennung des Berufs geteilt. Es wird deutlich, dass es in den Bereichen Berufsbezeichnung, Bezahlung, Weiterbildung und Integration in das Gesundheitssystem erheblichen Verbesserungsbedarf gibt. Zudem wird die Bedeutung von Prävention und Therapie, sowie die Anpassung an digitale Entwicklungen hervorgehoben. Um den Beruf zukunftsfähig zu gestalten, sind daher Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Zusammenarbeit und der beruflichen Weiterentwicklung notwendig.